

Hallo zusammen,

Seit ca. einem Monat absolviere ich ein Praktikum bei einer biologischen Feldstation auf Kalamos, einer kleinen Insel im ionischen Meer.

Die Feldstation hat nur drei feste Mitarbeiter und lebt davon, dass sie von Freiwilligen und Praktikanten unterstützt wird. Daher geht es hier auch sehr international zu. Vor Ort sind momentan Praktikanten und Freiwillige aus Ägypten, Frankreich, Großbritannien, den USA und Slowenien. Daher wird hier ausschließlich auf Englisch kommuniziert.

Zu meinen Aufgaben hier gehört das Monitoring, d. h. die Aufnahme von Tier- und Pflanzenarten auf der Insel. In Zukunft soll ich außerdem an der Auswertung der so aufgenommenen Daten arbeiten. Diese werden dabei mit dem Programm ArcGIS (GIS steht für Geoinformationssysteme) kartographiert.

Die Arbeit hier ist stark von den äußeren Bedingungen abhängig. Um Arten im freien Aufzunehmen startet der Arbeitstag schon mal um fünf Uhr morgens, da es in der Mittagshitze unmöglich ist zu arbeiten. Ab ca. 17 Uhr ist es dann wieder aushaltbar. D. h. die Arbeit hier erfolgt oft in Schichten. Zu den Arten, die ich aufnehme gehört ein bestimmtes Seegras, Robben und Vögel. Insbesondere bei der Vorgehensweise das Seegras zu kartieren, habe ich viel neues gelernt.

Um später mit dem Programm GIS arbeiten zu können ist gerade eine Expertin auf dem Gebiet in der biologischen Feldstation und gibt Kurse für die Praktikanten hier.

Griechenland gefällt mir unglaublich gut. Ich habe fast nur gute Erfahrungen mit den Menschen hier gemacht, sie sind sehr hilfsbereit und ein Großteil spricht Englisch. Ich plane bereits meine Reise durch Griechenland nach dem Praktikum fortzuführen und ein paar Städtrips von Kalamos aus. Dazu nutze ich das Busnetz in Griechenland, KTEL genannt. Kleiner Tipp hier: Das Busnetz ist für Außenstehende schwer verständlich. Am besten ist es, Einheimische nach den Verbindungen zu fragen oder diese bei den Busanbieter anrufen zu lassen oder selbst anzurufen. Denn leider gibt es keinen Routenplaner mit Verbindungen in ganz Griechenland, da für jede Region ein anderes Unternehmen zuständig ist.

Kalamos ist eine wunderschöne Insel mit 500 Einwohnerinnen und Einwohnern in den Sommermonaten. Es ist interessant, ein völlig neues Leben auf einer Insel kennenzulernen. Das Leben hier ist etwas langsamer, so gibt es z. B. nur drei Mal in der Woche einen Postservice vom Festland und von 12 bis 17 Uhr sind alle Läden geschlossen. Es gibt hier keinen Geldautomaten, dafür aber ein paar niedliche Bars und Restaurants und natürlich das Meer und den Hafen.

Um zu der Organisation vor der Reise zu kommen: Ich habe Glück und mir wird eine Unterkunft in meiner Praktikumsrichtung gestellt. Ich bin von Berlin nach Athen geflogen und habe dort einige Tage verbracht. Das kann ich nur empfehlen! Athen hat mir super gefallen und schon mal einen guten Eindruck von Griechenland vermittelt (wobei man diesen wenig auf ländliche Regionen wie die meiner Praktikumsrichtung beziehen kann). Die Anreise nach Kalamos war etwas kompliziert, da die Busstationen in Athen, welche das gesamte Land bedienen, schwer zu finden sind und die Busse in Athen selbst kaum nach Plan fahren. Daher als Tipp: Wenn ihr etwas Wichtiges vorhabt plant es früh genug. Dann klappt aber auch alles entspannt.

Ich kann Erasmus in Griechenland nur jedem empfehlen, ich habe bisher viele wichtige Erfahrungen sammeln können!